Tannus-Zertung.

Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Taunus.

Kelkijeimer- und Hornauer Anzeiger

Unsfauische Barweiz . Anzeiger für Epihalten, | falkensteiner Anzeiger Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Baylogborn | fischbacher Anzeiger

mich 8.26 wit, moartig 2,75 Dit. Angergen: Die 41 um breite Beitgeite 60 biennig anteine unt guemartige Angergen, 50 Birnate the before Internet Contract Co mentar und auswartige Angergen, 50 Bernnig itt biefige Angergen; bie 86 mm breite genlame-Bettigeile im Lepten 175 piennig; tabellarifder Sag wird boppelt berechnet. Berff nnachweit nid Angebeigebnbr 40 Bienarg. Gange balbe, brittel und Dierrei Geiten berffin eine beinberet Berechnnig fiei Biederholungen unverändertet Augeigen it

Do Alexabedt, Aonighein im Taunus. Berichedt une Frankuri (Main 992)

Mittwod Dezember

iniges 3m genanmen antoreminner Rading. Bebe Rudingentungen mire hinfe. bei perichtlicher Beitreidung ber Angeigengebibren. - Einfache Betlagen : Lauend 24.00 Mari. Mingeigen Annahme: Größere Angeigen muffen am Lage vorber, fleinere bis aller. ipateitens 1/,5 Uhr vormittage an ben Ericheinungstagen in ter Geichaftoftelle eingetroffen fein. — Die Aufnahme von Anjeigen an bestimmiten Lagen ober an bestimmter Stelle wird inntich berndfichtigt, eine Gemahr bieriftt aber nicht übernammen

> Bonignein im Laumeis, Danpeftrufe 61, Bernipcedet 55

44. Jahrgang

Der Reichstag

tegam am Montag mit ber Beratung bes

Rt. 188 · 1920

Saushaltes des Reichswirtschaftsministeriums. Ein Untrag famtlicher burgerlichen Panteien forbert, it Reichsregierung ju erfuchen, burch Berordnung bes Bichsprafibenten unverzüglich eine Stelle eingurichten, Die men fortlaufenden Meberblid erhalt über ille Unichaffungen bes Reiches, von weichen luch ihre Beaustragten in der Lage sind, auf die gerechte virtichastliche Berteilung der Reichsaufträge mi die einzelnen Teilwirtschaftsgediete des Reiches einzuwifen. Den Bericht über die Ausschußverhandlungen er-lattet Abg. Dr. Rießer (D. Bp.), der die Entschließung ter Ausschusses zur Annahme empfiehtt.

Darauf ergreift bas Wort Reichswirtichaftsminifter Dr. och olg und führte u. a. aus: Bor einigen Wochen ging burch die Preffe bie überraichende Rachricht, die Regierung beabsichtige bei ber Beratung bes Saushalts des Reichswirt haftsministeriums ein umfassenbes Wirtichaftsprogramm vorzulegen. Diese Rachricht wurde sofort von unserer Borie m etwas eigenartiger Weise ausgenommen. Ich mochte die Börse zunächst von der Besorgnis besteien, daß wir die Absicht datten, irgend ein umsassendes Wirtschaftsprogramm vorzulegen. Wir wissen zu genau, daß sür eine dauernde Feltlegung der Reichsregierung in Wirtschaftsfragen im Zeiseltlegung der Reichsregierung in Wirtschaftsfragen im Zeiseltlegung der ten einer allgemeinen, besonders aber wirtichaftlichen Rrife ber Augenblid noch nicht gekommen ist. Inmerhin aber hat ber Reichstag Auspruch barauf, beim Hanshalt des Reichs-wirtschaftsministeriums zu ersahren, nach welchen allge-meinen Richtlinien die Regierung in ihrer Wirtschaftspolitit versahren will. Es ist außerordentlich schwer, einen sessen

Im wesentlichen sind es zwei Momente, die, wie ich letiftellen mochte, gang ober sast gang nicht von unserem igenen Willen abhängen, sondern vom Ausland bit. tiert werden. Bunachft einmal ift es die Tatjache, daß uns Die Berpflichtungen, Die Deutschland aus bem Friebens-

vertrage erfüllen muß, Jeder Raufmann und Industrielle kann nicht kalfulieren, wenn er vor Tatsachen steht, die ihm nach jeder Richtung unbekannt sind. So steht die gesamte deutsche Wirtschaft den Berpslich-tungen des Friedensvertrages gegenüber. Wir können in der allgemeinen deutschen Wirtschaft nicht kalfulieren, wie wir aus den Schwierigkeiten herauskommen sollen. Des-

halb muffen wir immer ernftlich bestrebt fein, endlich einmal ben Umfang unferer Wiedergutmachungen gu erfahren. Deshalb ift es auch fehr bedauerlich, daß wir noch immer nicht eine Erflärung darüber haben, wann die Ronfe-renz in Genf stattsinden foll. Eine andere Tatjache, die jede gesunde Preisbildung und damit Stetigkeit im Innern unserer Wirtschaft verhindert, ist das dauern de Sowanten unferes Gelbwertes, worin wir auch vom Ausland abhängig sind. Das sortgesetzte Auf und Rieder ber Baluta verhindert eine gesunde Ralfulation auf allen Wirtichaftsgebieten, begünstigt ben Preiswucher und nötigt jelbst den ehrlichen Rausmann und Industriellen zur allergrößten Borsicht bei der Bewertung seiner Rissen, und sie bewirft schließlich, daß selbst gegen den Willen einzelner unter allen Umftanben gang große Gewinne gemacht wer-ben milfen. Richt nur die Berbraucherfreife, fondern auch Industriellen bedauern die Dividenbenpolitit, aber bei ben Schwanfungen bes Geldwertes fonnen wir nicht bavon abfommen, weil unter Umftanben in wenigen Bochen bie Ralfulation überfluffig ericheint. Wir muffen beshalb elles versuchen, was eine

Stabilifierung ber Baluta

begünstigen fann. Auf einem Gebiet unserer Wirt-ichaftspolitit, auf bem wichtigften, haben wir durch das Ab-tommen von Spa bereits eine, wenn auch begrenzte Sicherheit vor uns, leider, wie man fast jagen möchte. Das Ab-fommen von Spa, das grundlegend ist, hat der de u i sch Kohlenbergbau lonal erfüllt, so erfüllt, daß uns unfere Bertragsgegner die Anerfennung nicht verfagen tonnten. Diese staumenswerte Leiftung war nur durch gemeinschaftliche Arbeit von Behörden, Unternehmern und Arbeitern möglich, und ich darf allen beteiligten Faftoren pop dieser Stelle one der Dort der Veicheren pon biefer Stelle aus ben Dant ber Reichsregierung aussprechen. (Lebhafter Beifall.) Insbesondere haben die Bergarbeiter die Mehrarbeit trop der Schwierigkeiten im politischen Interesse geleistet, weil sie in richtiger Ensemmins der Solidarität der Arbeiterinteressen die Mehrsörderung von Rohle als unbedingt notwendig für die Industrie ansahen. Die deutschen Bergarbeiter haben troh größter Schwierigkeiten die notwendige Mehrarbeit im vateriändisichen Interesse geleistet. (Beifall.) Sie haben ersannt, daß für eine weitere Beichäftigung ber heimischen Industrie Die Debrforberung ber Roble unerläglich ift.

Bon ausichlaggebender Bedeutung für unfere gefamte Birtichaft ift weiter bas Broblem ber Arbeits. lofigfeit. Sier fonmen wir allerdings in ber letten Beit eine erhebliche Befferung verzeichnen. Immerhin

werben zur Zeit noch 348 000 Arbeitslose unterfrütt, wozu noch 334 703 zu unterstützende Familienangehörige kommen. Diese Jahlen geben aber tein erschöpfendes Bild, weil eine gange Reihe von Industrien mit erheblich verfürzter Zeit

arbeitet. Wenn ich jest einige Richtlinien für die Wirtschaftspolitik der Regierung gebe, so weise ich darauf hin, daß diese Richtlinien aus gemeinsamen Tagungen der einzelnen mit Wirtschaftsfragen beichäftigten Refforts hervorgegangen find. Für bie Er-

nahrungspolitif wird als oberftes Biel bie

Forberung ber landwirtichaftlichen Produftion in den Bordergrund gestellt. Dieses Ziel soll erstredt werden einmal durch Beschaffung des ersorderlichen Kunstdungers zu möglichst niedrigen Preisen, Einsuhr von Rohphosphaten und Senfung der Preise für alle Kunstdungerphosphaten und Sentung der Preise für alle Aunstüngerarten durch Berteilung der bei der Aussuhr von Stickfoff und Kali ansallenden Gewinne, sodam durch Beschaffung von Futtermitteln zu möglichst niedrigen Preisen und Bereistellung ausreichender Arbeitskräfte, besonders sur die intensiv dewirtschafteten Gegenden, dazu durch Rücksührung der vom Lande abgewanderten geeigneten städtischen Arbeitskräste in die Landwirtschaft. Rösig ist serner die Förderung des sandlichen Sied ber und am einen Sindickt berung des ländlichen Sieblungswesens. Hinsicht-lich der Berteilung der Nahrungsmittel wird die 3 wang s-wirtschaft in ihrer bisherigen Form als undurchführbar ausreichender Nahrungsmittelreserven in öffent-licher Hand erforderlich. Möglichst baldiger Abbau der noch porhandenen Kriegsorganijationen ift vorgesehen. Ange-ftrebt wird eine ummittelbare Berbindung zwiichen Ergengerund Berbraucherverbanden unter Mus. ichaltung unnötig verteuernder Zwischenglieder und unter Heranziehung des Genoffenschaftswesens.

Die Konfurrengfabigfeit ber beutiden Inbuftrie gegenüber bem Ausland leibet insbesonbere unter ber verringetten Rohlenbelieferung und ben baburch ftart erhöhten Da-

terialunfosten. Deswegen ist Rationalisierung der Industrie zu erstreben, nötigenfalls auch durch Einwirfung auf Zu-sammenlegung und Berichmelzung einzelner Betriebe. Normalifierung und Enpifierung find erwanicht, burfen aber nicht jur Gefahrbung ber Qualitätsarbeit fubren, die Deutschlands Erzeugnisse auf dem Beltmarkt des sonders begehrt gemacht hat. Alle Industrien sind in erster Linie auf Export einzustellen. Dem hand werk ist eine angemessene Beteitigung an öffentlichen Austrägen des Reiches, der Länder und der Gemeinden zu sichern. Der

Liefelotte.

Roman von Frit Ganger.

(Radibrud verboten.)

Die Brennerei brennt!" brullt ein britter. Und die feurige Lobe flammt immer hoher auf, wild Und die jeurige Loge flammt innter gegeneiner Ropf-fnattert's im Gebalf des Dachstuhls. In allgemeiner Ropf-losigseit denkt keiner daran, das wütende Element zu be-kömpsen. Bis endlich Zeisewig auf den Hof stürzt und mit ampfen. Bis endlich Zeisewig auf ben weithin ichallender Stimme Die Anechte fommandiert.

Birres Saar im Geficht, ohne Ropfbededung, ericeint est auch Being. Das Furchtbare hat eine fahle Blaffe in Er fieht nur die Lobe, die graß. ein Geficht gebannt . . liche Lobe, Die wieder eine feiner Soffnungen vernichtet.

Eine feiner beften und ficherften.

Und noch immer fteht man bem Element machtlos gegenüber. Denn die Feuersprige, die die Rnechte in fliegender Gile aus einem Schuppen hervorgezogen haben, erweist fich als gebrauchsunfabig. Das hineingefüllte Baffer rinnt burch Sugen und Locher gur Erbe.

Endlich poltert die Dorffprige heran. Rach einer Biertelfunde fommt die Driebuider. . . Gleich hinter ihr herr bon Rertom . . . Er fucht heing . . .

"Wie ist bas möglich, herr von Düringen?"
"Ein Racheaft wahrscheinlich, ich weiß es nicht, ich

Er ftarrt por lich bin und judt bie Schultern. Mun, Die Cache ift zwar boje, aber Gie find ja ver-

Being feufst und fagt tonlos: "Leiber nicht. Der Beriderungsantrag wurde erft vor wenigen Tagen von mir feftellt, ich erwartete ben Agenten morgen."

"Aber wie formten Gie bamit gogern?" D, herr von Rerfow, fragen Sie nicht. 3ch bin unfabig ju benfen. Diefer neue Schlag ift entjeglich." Er wandte fich falt ichroff ab und half beim Baffertragen, nur um etwas zu tun, das ihn gewaltjam lostih von der Wucht ber auf ihn einfturmenben Gebanfen

Rach einer Stunde arbeiteten fünf Spriten. Aber auch Die vereinte Anstrengung vermochte nichts mehr gu retten. Mis Being im grauen, blaffen Frühlicht bes jungen

Tages mit randgeichwärztem Geficht, beidmußten, einen brandigen Dunft verbreitenben Rleibern, mit ichleppenben, milben Schritten wie ein gebeugter und um Jahre gealteter Mann ins Herrenhaus ging, war die Brennerei ein qual-mender Trümmerhausen. Rur die Umsassungsmauern stan-ben noch. Sie umschlossen vernichtete Maschinen und wirr übereinandergestürzte tohlende, glimmende Balken, ein wil-

Um Radmittage machte man einen entfetlichen Fund. nn entbedte beim Abloichen eine verfohlte Leiche. Brandftifter hatte wohl ju fpat an feine Rettung gedacht und war ein Opfer feiner Freveltat geworben .

Marinta faß in ber Ruche, als man bavon ergablte. Sie ichrie auf und fturgte in mahnfinniger Angft gur Brandftatte. Man wies ihr ben untenntlichen Rorper. Gie

wußte nun alles. Dit gellenbem Aufichrei fant fie neben bem Toten gur Erbe. Sie raufte fich ihr blaufchwarges, bichtes Saar und hodte ftunbenlang ju ben Sugen ber Leiche. Buerft wort-Schließlich führte fie wirre Reben und ftarrte mit irren Bliden ins Leere. Als man fie gewaltfam wegführen wollte, straubte fie fich und lachte ichrill

Marinfa wird sich nicht geben, nein, nie geben! D, armes Marinfa. Sa! Glidliches Marinfa muß sich Soch-Gie fang mit leieriger, monotoner Stimme ein paar Beilen eines polnischen Liebes und lachte

Um nachsten Tage brachte man bie Unglüdliche in eine Brrenanftalt.

Snbonie zeigte nach bem Brande jum erften Dale etwas wie Mitgefühl und versuchte Being ju troften. Aber icon nach wenigen Tagen fant fie bas Gribeln, bas forgenvolle gedrudte Befen bes Gatten übertrieben und überließ ihn ber Ginfamfeit feines Bimmers.

Und bort hodte neben bem grübelnden und rechnenben Manne die graue Frau Gorge. Gie ließ ihn nicht mehr los und begleitete ihn überall hin. Gogat an fein Bett trat fie und raubte ibm manche Ctunde bes foftlichen über alles hinweghelfenben Schlafes. Rach bem neuen, harten Schidalsichlage war ein Difmut über ihn gefommen, eine entfehliche Soffnungslofigfeit, bab es je beffer werben fonnte.

Rach allem war die Notwendigfeit der Aufnahme einer Hopothet ichlieflich bas Ergebnis alles Grübelns und Rechnens. Es ging nicht anders.

Die Erfparniffe, bie ber alte Bert von Duringen gemacht hatte, waren jo gut wie verbraucht. Die Binjen bes nicht bebeutenben Familienvermögens, welches in einem indu-ftriellen Unternehmen angelegt und noch auf eine gange Reihe von Jahren hinaus unfündbar war, würden gerabe zur Dedung ber Hypothefenzinsen und zur Bestreitung ber Rosten des Haushaltes genügen. Die Misernte zog unumgangliche Ausgaben nach fich, großere Reparaturen ben Wirtschaftsgebauben ftanben bevor. Und follte bie Brennerei ein Trummerhaufen bleiben? Rein, ichon bem Schidfal jum Trot beichloß er, an ben Wieberaufban gu

Milo Gelb und wieber Gelb!

Er suchte es burch ein Inserat und fand nach furger Zeit in einem Serrn Melchior Rosenstod zu Berlin ben bereiten Selfer.

Mber bie Gorgen blieben trobbem. Ja, es beuchte Being oft, als ob fie noch bei weitem harter und nagender geworben waren.

Troftlos grau ericbien ihm feine gange Bufunft, unabwendbar ein ichliefliches Zusammenbrechen feiner Exifteng. Und feiner Rraft. Geine Geele war mube.

Er fehnte fich nach einem Menichen, bem er fo gang rudbaltios fein Berg hatte ausschütten tonnen, nach einem, ber mit ihm fühlte und mit ihm trug, mit ihm ichaffte und für

Und ba dachte er feit langer, langer Beit wieder gum erften Male an Liefelotte.

Ein lichtlofer, unfreundlicher Dezember mit vielen Regen. guffen und wilben Sturmen hielt feinen Einzug. Das boje, naßkalte Wetter hatte allerlei Krankheiten im Gesolge. Auch Tante Maive hütete das Bett schon seit Wochen. Eine hartnäckige Erfältung," erstärte der Arzt und zuchte die Achseln. Die Kranke siel zusehends ab und lag häusig stundentang teilnahmslos in den Kissen. Heinz sach oft an ihrem Bett und plauberte mit ihr. Tante Malve fah immer ben

Biederaufbau ber beutschen Landwirtschaft tann nur in engfter Gemeinschaftsarbeit ber Braris mit der deutschen 2Bif. en ich aft erfolgen. Trog ber Rollage ber Reichsfinangen muffen daher ber beutichen Foridungsarbeit die Beding-ungen ihres Bestandes und ihrer Entfaltung gesichert werben. (Beifall.) Abhilfe in irgend einer Form erheischt bie teilweise vorhandene Rrebitnot ber Industrie.

Der Aufbaubes Bauwefens muß fich nach ben Stellen richten, wo die augenblickliche Lage bas zunächst verlangt, 3. B. im Ruhrrevier. Auch die Hebung unseres Berfehrswejens ift ein bringendes Erfordernis. Schiffahrt ift durch ben Krieg auf 300 000 Tomen beschränft worben. Bis jum Bieberaufbau unferer Flotte haben bie großen Reedereien Abichluffe mit fremdlandifchen Firmen getroffen. Der Ausbau unferer inneren Bafferftragen foll ichon im Intereffe ber Arbeitslofen raich geforbert werben. Desgleichen muffen wir auf eine rechtzeifige Gicherung von Auslandsabsatgebieten bedacht sein und uns ichon jest ent sprechend vorbereiten. Bur Gesundung unseres wirtichaft-lichen Lebens halte ich die Einführung eines wirtichaftlichen Dienstjahres für notwendig, beffen erzieherifcher Ginfluß uns gurgeit fehlt. Die Degentralifation bes Birtchaftsleb ens wird uns ebenfalls zur Gefundung verhelfen. Die Wirtschaft muß zur Gelbstverwaltung fommen. Abg. 5 och (Gog.) verlangt flare Antwort, wann bie

Sozialisierung durchgeführt werden soll. Abg. Klödner (3tr.) betont, daß die wichtigste An-forderung an das Reichswirtschaftsministerium ist, für Erhöhung der Rohlenforderung gu forgen.

Abg. Reich ert (Deutschnatt.) verlangt, daß ber Reichswirtichaftsrat nunmehr gefehlich in die Berfaffung eingeord.

net wird und erffarte die Jollauficht für mangelhaft. Reichswirtschaftsminister Schol 3 antworfete den Bor-rednern noch furz, worauf sich das Haus auf Dienstag

Berlin, 30. Rov. Der Reichstag nahm heufe bie Abstimmung über bie Antrage vor, die aus Anlag ber Interpellation über ben Berliner Eleftrigitats ftreif eingebracht worden waren.

Gegen die Stimmen der Antragfteller abgelebnt wur-ben ber beutichnationale Antrag, ber ein beichleunigtes Gefet über bas Schlichtungsverfahren und Aufrechterhaltung ber Berordnung bes Reichsprafidenten bis jum Erlaß diejes Gejeges forbert, jowie ber Untrag ber mebr. beitsfogialbemofratifchen Fraftion: Reichstag billigt bie Berordmung, forbert jedoch, nachdem jest bie öffentliche Rube und Giderheit wiederhergeftellt ift, ihre Aufhebung.

Bei der Abstimmung über ben Untrag der Lints. Unabhängigen: "Der Reichstag verlangt auf Grund bes § 48 ber Berfaffung die Aufhebung ber Berordnung bes Reichsprafibenten" wurde junachft ber Zusahantrag bet Demofraten angenommen, ben Bortlaut bem Antrag Malzahn anzuschließen: "iobald ein - ichleuniaft zu erlaffenbes - Gefet über die Einführung eines Schlichtungsverfahrens und gesetliche Borichriften zur Aufrechterhaltung lebenswichtiger Betriebe ergangen find". Für diesen Zusatantrag ftimmfen famtliche burgerlichen Barteien. Die Unabhängigen zogen barauf ben Antrag Malzahn zurud. Rachbem Abg. Schliffer (Dem.) ben Antrag Malzahn wieber aufgenommen batte, erhoben fich bei der Abftimmung nur die Demofraten, bas Bentrum und bie Deutsche Bolfspartei. Das Rejultat war zweifelhaft. 3m Sammeliprung wurden 174 Stimmen für und 143 gegen ben Untrag Schiffer-Malgahn abgegeben.

Darauf feste ber Reichstag die Beiferberatung bes Etats bes Reichswirtschaftsministeriums fort, die morgen beenbet werben foll, worauf mit ber Beiprechung bes Saushalts bes Reichsernahrungsministeriums begonnen wird.

..... Titten Reichstinte, Schultinte, Eisen-Gallustinte, Aleppotinte, Kopier- und Hektographentinte, farbige Tinten, Tusche, Wäschezeichnen-Tinte, Füllhalter-Tinte, Durohsohreib-(Pause-)

Papiere, blau, weiss, rot und gelb verkauft Ph. Kleinböhl, Königstein, Hauptstr. 41, im Laden.

Preußische Landesversammlung.

Das Bermögen ber Sohenzollern. Unnahme Der Berfaffung.

Berlin, 30. Rov. (Bolff.) Die Landesversammlung begann heute bie Beratung bes sozialbemofratischen Antrages auf den Erlag eines Reichsgesetzes binguwirten, burch bas ohne Entschädigung bas Bermögen ber Sobenzollern ber Republit Preugen übereignet wird. Ueber bie Gewährung einer angemeffenen Unterhaltsrente an bie Mitglieber bes Saufes Sobengollern foll burch ein befonberes preußiiches Gefet beftimmt werben.

Abg. Seilmann (Gog.) begründete ben Antrag in langerer Rebe. Er ichlog mit ben Worten: Die Sobengollern sollen anftanbig leben, aber nicht mehr! Das preugische Ber und bie preugische Berwaltung haben Großes geleistet, aber fie find dahin und bas neue Seer und die neue Berwaltung muffen von anderer Art fein. Als ber Redner in biefem Busammenhang von ben Schamlofigfeiten fpricht, die fich die Staatsanwaltichaft jest in Moabit gegen frühere Mitglieber ber Regierung gestatte, entsteht großer garm auf ber Rechten.

Ministerialbireftor R übler vom Juftigministerium verteibigte fich gegen Angriffe bes Borredners und erflart, bag ihn die Republit feinerzeit mit ber Mitarbeit an bem Bergleich beauftragt habe. Die Kommission sei beauftragt worden, die Auseinandersehungen nach rein rechtlichen Grundfaten Loigunehmen, und fie habe ihren Bergleich einstimmig

Darauf wird bie Beratung ber Berfaffung fortgefest. Rach § 63 geben die Befugniffe, die nach bem fruberen Gefegen, Berordnungen und Bertragen bem Ronig Buftanben, auf bas Staatsminifterium über. Die Rechte, die bem König als Trager bes landesherrlichen Rirdenregiments guftanden, werden von brei burch bas Staatsminifterium zu beftimmenben Miniftern evangeliichen Glaubens ausgenbt, folange nicht die evangelische Rirche diese Rechie durch staatsgesetzlich bestätigte Rirchengefete auf firchliche Organe übertragen habe. Gin Antrag Borich (3tr.) will noch hingulegen: "Die fonftigen bisher vom Ronig gegenüber ben Religionsgesellichaften ausgeübten Rechte werben im Ginne bes Artifels 137 ber Reichs. verfaffung neu geregelt. Dies geichieht, joweit es fich um Rechte handelt, die von bem Ronig bisber auf Grund pon Bereinbarungen mit dem papftlichen Stuhl ausgeubt wurden, burch eine neue Berordnung.

Abg. Rabe (Dem.) halt ben hinweis auf Artifel 137 für überfluffig, boch fonne man, joweit die Forberungen des Antrages wiederholen, was in bem Artifel 137 ausgefprocen fei, ihm guftimmen.

Abg. Bilbermann (3tr.) begründet ben Bentrums-

Abg. Son ich (Deutschnat.) hat sachlich gegen ben Bentrumsantrag nichts einzuwenden, wunicht aber die Golugbestimmung nicht in die Berfaffung aufgenommen gu feben, weil die evangelijche Bevoilerung barin ein Borrecht ber fatholijden Bevolfering erbliden würde. Alles was der fatholijden Kirche auf Grund der Reichsverfassung zustehe, folle ihr werben; bas in ber Berfaffung noch einmal auszuiprechen, liege fein Grund vor. Abg. Leiden (D. Bp.) ichließt fich biefen Musführungen an.

Der lette Gat bes Bentrumsantrages wird abgelehnt und im übrigen § 63 angenommen,

Der Reft bes Gefetes bleibt unverandert. In namentlicher Abstimmung wird barauf bie Berfaffung-mit 280 gegen 60 Gtimmen bei 7 Stimmenenthaltungen angenommen. Dagegen ftimmten bie Deutichnationalen und die Reu-Rom .

muniften. Brafibent Leinert : Mit diefem Beichluß hat die preu-Bilde Landesverfammlung ihr Mandat erfüllt. Ich hoffe, bag er dem gefamten preugischen Bolte zum Gegen gereichen

Darauf wird int namentlicher Abstimmung der Gefegentwurf betreffend Mustritt aus ben Reli.

gionsgesellicaften öffentlichen Rechts 196 gegen 37 Stimmen bei einer Stimmenthaltung ange nommen.

Morgen: Rleine Borlagen und Ctat.

Die Erfaffung unferes Getreides.

Auf Einladung des Reichsministeriums für Ernähmund Landwirtschaft fand am Montag im Reichstag eine fprechung mit Bertretern ber landwirtschaftlichen Organi ationen und der Landwirtschaftstammern ftatt, in der bi stationen und der Landwirtgagistammern stan, in der de stärfere Ersassung des inländischen Getreides eingebend wirtert wurde. Eine Rede des Ministers Hermes wies nu den Ernst der Lage hin. Der Präsident der Reichsgetreide stelle ersäuterte an Hand eines reichen Zahlemmaterials der Berhältniffe.

Der Zwischenfall in Curhaven.

Berlin, 29. Rov. (Bolff.) Wegen des befannten 3m. ichenfalls in Curhaven iprach ber Reich swehrmini. fter bem Borfigenden der interallierten Marine, fontrollfommiffion ichriftlich fein Bedau. ern aus und fagte bie Beftrafung ber Schuldigen gu. De Rontrollfommiffion erflärte in einem Schreiben an das 212s wartige Amt vom 25. Rovember, fich bamit nicht begnigen

ju fonnen und ftellte folgende Forberungen: 1. Entschuldigung ber beutichen Reichsregierung, 2 66 fortige Entlaffung und strenge Bestrafung des Gestung-tommandanten. Die Bestrafung joll in Gegenwart der bie beteiligten Ententeoffigiere verfundet werben. 3. Gingebenbe Untersuchung des Zwischenfalls zweds Berhaftung und Bestrafung der Hauptschuldigen. 4. Jahlung von 20 500 d

Erfat für die beschädigten Uniformen.

Das Auswärtige Amt hat ber Rontrollfommiffion mb geteilt, daß die Untersuchung mit aller Beschleunigung ge führt wirb. Gine weitere Mitteilung bleibe bis jum Ib dluß vorbehalten. Auf Grund des Ergebniffes ber Unter judung werbe entichieben werben, welche Schuld bet Feftungsfommanbanten trifft, und welche Ahnbung bofin angemeffen ift. Goon jest aber muffe gejagt werben, bei es unmöglich ift, dem Rommanbanten bie über ihn ben hangte Strafe in Gegenwart ber beteiligten Offigiere gu bet funden. Daß Dannich aften Berftoge begangen haben und dafür beftraft werben muffen, fteht ichon jest feft.

Politifche Rundichau.

Brafident Savenftein über den Staatsbanfrott.

Berlin, 30. Nov. In der Hauptversammlung der Reichsanleihe A.G. in Berlin nahm Reichsbantprafident Saven ftein Gelegenheit, fich furg aber nachbrudlich gegen bie bon unverantwortlicher Geite immer wieber ausgestreuten be riidte über einen bevorftehenden Staatsbanferott gu menben. Er betonte, baf die maßgebenben Stellen biefem Go banten nach wie vor völlig fernstünden, ber auch finnlos id, weil babei viel mehr an Wirtichafts und Steuerfraft bes Bolfes vernichtet würde, als das Reich durch Kraft-loserflärung seiner Anleihen an Zinsen ersparen könnte.

Grabergere angebliche Steuerhinterziehungen.

Den Berfiner Blattern gufolge hat ber Oberftaatsanwell beim Landgericht 3 Berlin die gegen ben früheren Reich-finangminister Erzberger erstattete Strafanzeige bem Finang amt in Charlottenburg übermittelt, bas fich nunmehr erneut mit der Anschuldigung gegen Erzberger beschäftigen muß Bunachst werbe es die Genehmigung des Reichsiages einholen müffen.

Sohenzollern und Die Rapitalverichiebungen.

Die Berliner Blätter erhalten von einem autorifierten Bertreter bes ehemaligen Rronpringen und bet Rronpringeffin eine Mitteilung, in ber erffart wirb,

Briefblock Briefkassetten für Geschenke, Briefmappen, Postkarten, Kurzbriefe (mit und

Ph. Kleinböhl, Königstein, Hauptstr. 41, im Laden.

forgenvollen, grübelnden Bug in feinem Geficht und empfand tiefes Mitgefühl. Ach sie wußte ja, daß nicht alles so war, wie es sein sollte. In dem ehelichen Berhältnis der beiden Gatten erfannte fie vieles icharfer, als Being felbft. Gie wußte langit, bag Endonie ein charafterlojes oberflächliches Weib war, bas bem Manne nicht bas andere "Ich" ichenfte, beffen er bedurfte und bas er ein Recht hatte gu forbern. Und wie lieblos, wie als etwas völlig überfluffiges wurde sie von Sydonie behandelt! Längft icon hatte sie sich mehr und mehr in die ftille Ginfamfeit ihres Bimmers gurudgezogen und war in ber füngften Zeit faum noch gu ben gemeinichaftlichen Mahlgeiten ericbienen. Richt gulett bemerfte fie, wie in ber Wirtichaft vieles gurudging, baß Being boje Sorgen im Raden fagen. Und die bange Frage: "Bie wird das alles einmal enben?" nagte an bem moriden Bau ihres Lebens und führte ihn langfam feinem Bufammienbruch entgegen.

Mitte Dezember follte bei Trills ein Ball ftattfinden. Daß bas Duringide Chepaar mit einer Ginlabung bedacht war, verstand fich von felbit. Trill hatte unmöglich Sydonic entbehren fonnen. Und fie erwartete ben Ballabend in Damerow mit fieberhafter Ungebulb.

In ben erften Rachmittagsftunden bes Damerower Feft tages verweilte Being eine geraume Beit am Rranfenbett Conte Malvens. Gie war heute matter und binfalliger benn je. Dennoch ergahlte fie mit muber Stimme viel aus ber Bergangenheit after, lieber Tage und berührte namentlich Seinzens Rinbergeit.

Der Laufdende empfand es peinlich, daß Tante Maive bas verfuntene Rinbergliid fo lebendig vor feine Geele malte. Und boch hatte er noch lange, lange - immer guboren mogen. Er fab ein Mardenfand mit golbenen Brunnen und lachenden, sonnengeführen Auen, und es war ihm, als wenn er all bas Glud nicht felbft, fondern ein Fremder erlebt batte

Bar er wirflich einst burch bie Aluren jenes Marchenlandes gewandert? Bar er es gewesen, ber als gludlicher, froblicher Anabe burch alle Raume bes Schloffes tollte? Wirflich er, ber in Bart und Relb an ber Geite - Liefelottens umberftreifte?

Ad, jene Zeiten mit ben alten, lieben Bilbern! Go weit, weit! Go gar verblichen.

Und was war ihm Sydonie bisher gewesen? Die Ge-fährtin seines Lebens? Die Freundin seiner Seele? Er vermochte schließlich nicht mehr, Tante Malve, die

Liefelottens Rame wiederholt erwähnte, juguhören und bat fie, fich nicht zu überanftrengen.

Gie winfte abwehrend mit ber Sand und lächelte mube, ichon fait weltentrüdt. "D, lag nur, Being, ich mag es gern, mich in die Bergangenheit ju verfenten. Und gerade heute fteigen bie lieben aften Bilber mit folder Goarfe in meiner Erinnerung empor, baß es mir ein Bedürfnis ift, barüber gu fprechen."

Aber es regt dich auf, Tante Malve, und das solltest liberhaupt vermeiden. Ich habe Sorge, und möchte du fiberhaupt vermeiden. Doftor Cbert bitten noch heute gu fommen.

"Richt doch, liebes Jungelchen! 3ch fühle mich leicht und wohl, beffer, als an all den anderen Tagen borber.

Morgen stehe ich vielleicht auf." Being erhielt ihr biese Hoffnung und verließ dann das Bimmer, ba er fah, wie die Rrante bas Berlangen nach Ruhe zeigte und mube bie Augen ichlog.

In ber Dammerftunde ichlich er noch einmal an ihr Bett. Er fand fie ichlafent. Beruhigt verließ er, ebenfo facht, wie er gefommen war, bas Gemach

Am Rachmittage hatte er icon ben Gebanten erwogen, bas Feft in Damerow nicht gu befuchen, ba ihm ber Buftanb ber Rranten Beforgnis eingeflößt hatte. Er war wohl boch

etwas ju angitlich gewejen. Er ging, um fich umgufleiben; benn ber Wagen mußte in einer halben Stunde porfahren. Unmutig machte er Toilette. Bas war ibm Trills Feft! Bas follte er mit feinen Gorgen in einem Schwarm geputter, fachenber Menichen. War's nicht gerabezu ein Sohn, nach Damerow gu fahren? Blieb man nicht lieber und vergrub fich in die Ginfamfeit des ftillen Bimmers?

Aber Endonie! Ich ja, Die wurde vom Dabeimbleiben nichts wiffen wollen.

Er lachte religniert. "Es gab einen Sturm," murmelte er. "Und ich bin heute nicht in ber Stimmung, ihn burdfoften gu fonnen . . . Allfo fahren wir!"

Sybonie faß, umgebuldig auf bas Ericheinen ihres Gatten wartend, in ihrem Boudoir. Als sie den Wagen über das Pflaster des Hoses poltern hörte, erhob sie sich eilig, lieb sich von der Jungser den Mantel umlegen, und als Heim noch immer nicht sich hören ließ, beschloß sie, zu ihm zu

Sie mußte über ben Glur. Als fie die Tur gu Being 3immer öffnen wollte, eilte Mamfell Dorte, trog ihrer alten Beine, die Treppe wie ein junges Madchen hinab.

"Bo ift ber gnabige Berr, gnabige Frau?" rief fie Go-Birtichafterin wunderte.

"Was foll's benn, Mamfell ?"

"Das gnabige Fraulein verlangt von dem gnadigen Serri, er möchte sofort tommen. Gie hat solche entjegliche

Seinz follte tommen? Rein, bas burfte nicht fein, - womöglich, daß fie bann nicht nach Damerow fahren wurden. Das ging auf teinen Fall!

Blitichnell war ihr Plan fertig, um Being davon ab gubalten. "Wie mir bas leib tut! Rommen Gie! Ich will gleich felbst einmal nach ihr feben, Mamfell!"

Gie ftand ichon neben Dorte und wollte bie Treppe him aufeilen. Alls fie mertte, bag die Wirticafterin ihr nicht folgte, sondern Beingens Zimmer guschritt, um ihn gu be nachrichtigen, blieb fie fteben.

"Rein, Gie muffen mich begleiten, liebe Mamfell. habe folche entfenliche Furcht vor Rranfen. Rommen Git, tommen Gie boch ichnell, ich mochte bem gnabigen Serrn feine unnötige Angit machen. Bielleicht beruhigt fie fich etwas, wenn ich fomme. Ift's nötig, dann fage ich es bem Herrn nachber sofort felbst."

Dorte zauberte. Tante Malve hatte fo bringend nad Being verlaugt, baft es ihr als ein Frevel ericbien, bie Er füllung diefes Muniches gu verzogern.

Aber der gnadige Serr foll fofort fommen, bas gnadige Praulein Mit ein paar Schritten ftand Endonie neben ibr, erfaßte

ihre Sand und zog fie formlich bie Treppe hinauf. (Fortfetung folgt.)

leit, do mäßige delt. der Gd Ber in cine Goldw Ber der 50 Berbad Rord Stutiche postete

be:

ge Re Di

pos

me

Ian

ben

ben

tu

erro

Reg

lantg

Itern

Jun

bağ 10.

Mar

ichen

beichl

den

Intion

Immb

einer i

richt |

gefellfe täglich diefen

das 5

Bauer

300100

1wing

halter

aufg

Jahr 18 Cott папп Unter mgeblid Beinebe Eijab

Bari porato er jich i sehren

John verl

daß weber ber Kronpring noch die Kronpringessin irgenderwas mit den Rapitalichiebungen Gruffers zu tun haben. Die Kronprinzessin habe zwar bei der Firma Grusser, Philippson u. Co. seit dem Frühjahr 1920 ein Konto auf den Ramen Frau C. von Medsendurg, das den Erlös aus dem Berkauf einiger Edessteine darstelle. Der holländische Berfauf sei aber unter Beachtung ber gesehlichen Borichriften burchgeführt worben. Gine Rapitalflucht ober Steuerhinterziehung sei niemals in Frage gefommen.

ge.

Ameritanifches Mildvich für Deutschland.

Rreisfterargt Dr. Moller (Duffeldorf), ber fich im Auftrage ber Reichsregierung nach ben Bereinigten Staaten begeben hat, um ben Transport amerifanischer Mildfuhe für Deutschland in die Bege gu leiten, teilte einer Blättermeldung zusolge aus Honston (Texas) seinen Ange-hörigen im Rheinlande mit, daß der erste Transport mit 742 Kühen auf dem Dampser "West Arrow" in der zweiten Novemberhälfte nach Bremen abgehe. Wie schwierig die Sammlung und Aufbringung ber Ruhe fei, ergebe fich aus bem Umftand, daß das Gebiet, aus bem der erfte Transport stamme, eine größere Ausbehrung als Deutschland habe. In der Folge wurden rasch hintereinander weitere La-der Bungen mit Kühen nach Deutschland abgehen.

Requifitionen und Befagungofcaden.

Roblenz 29. Nov. (Wolff.) Wie auf dem Gebiele des Wohnungswesens, so hat nunmehr auch auf dem Gebiele bes Requifitions wefens und ber Befagungs. da ben bie interalliterte Rheinlandfommiffion eine Regelung im Bege ber Berordnung(59) getroffen. Das Recht der Requisition und zwar von Ratural sowie von Dienstleistungen, entsprechend dem Artifel 6 des Rheinlandabtommens und den Bestimmungen des Saager Abtommens pon 1907, foll von jeder der alliierten und affogiierten Armeen für ihre Bedürfniffe fowie für diejenigen der Rheinlandforumifion ausgeübt werden. Die Requisitionen wer-ben nach ben Borichriften ber Reglements ber einzelnen Befagungsarmeen vorgenommen. Die Requisitionsbefehle wer-ben regelmäßig an die Reich svermögensvermal. tung gerichtet, in eiligen Fällen, oder wenn es soust erforderlich erscheint, an die Ortsbehörde oder unmittelbar an die Privatperson. Die Bezahlung der Requisitions-leistungen ersolgt durch die deutschen Behörden. Die Versternung tritt am 1. December diese Jahren in Oraft. ordnung tritt am 1. Dezember diefes Jahres in Rraft.

Um die Berausgabe Deutscher Luftichiffe.

Der Borfigenbe ber beutichen Friedensbelegation in Baris hat ber Botichaftertonfereng eine Rote ber beutichen Regierung überreicht, die sich gegen die von der Entente ver-langte Herausgabe der Luftschiffe "Bobensee" und "Nord-ltern" richtet. Eine Ersahpflicht für die in den Monaten Juni dis Juli 1919 erfolgte Zerstörung von sieben deutschen Rarinelustichissen wird in der Note abgelehnt und betout, bag die Ententeregierungen, indem fie in bem Brotofoll vom 10. Jamiar 1920 über bie beutichen Erfattverpflichtungen bie Marineluftichiffe nicht erwahnten, bie Angelegenheit als endgultig erledigt zu betrachten haben. Eventuell wird ein Schiedsgericht vorgeschlagen.

Die beichlagnahmten Deutschen Schiffe in Brafilien.

Genf, 30. Nov. Wie die Agence Savas meldet, ift zwiichen Frankreich und Brafilien ein endgültiges Einvernehmen erzielt worden über die Zuteilung der von Brafilien beschlagnahmten deutschen Schiffe in Frankreich.

Friede gwijden Deutichland und Amerita.

Bafel, 30. Rov. Schweizerifche Blatter melben aus Baibington, baß bie enticheibenbe Gigung bes amerifaniden Rongreffes, in welcher ber Genator Rnor die Rejolution einbringen wird, einen fofortigen Frieden mit Deutschland zu ichließen, am 6. Degember ftattfindet.

Rleine Rachrichten.

Berlin, 1. Des. Dem "Lofalanzeiger" gufolge ift nach einer in Potsbam in fpater Abendftunde eingetroffenen Rachricht bas Befinden ber Raiferin hoffnungs.

Der "Lofalangeiger" berichtet, baß geftern ber Boligei. prafident durch eine Berfügung ber Sotelbetriebs-Attien-gesellschaft in Berlin den Sandel mit Gegenständen des glichen Bedarfs wegen Unguverläffigfeit in Begug auf biefen Sandelsbetrieb unterfagte. Damit werden u. a. bas hotel Briftol, bas Zentral-Hotel, bas Raffee und Hotel Bauer, Rrangler, Die Restauration beim Reichstag und im Boologischen Garten und viele andere ihre Pforte ichliegen muffen. Die Gefellichaft wird aus di wingen fein, ihre 2000 Angestellten gu entlaffen. runne ge-

Die Beichlagnahme ber Golbienbung auf bem Unhalter Bahnhof in Berlin von 109 Rilogramm ift wieber aufgehoben worden. Die Staatsanwaltichaft ftellte let, bag es fich bei ber Goldjendung um eine ordnungsmäßige Goldiendung aus Schweden nach der Schweiz ham delt. Das Gold dient zur Bezahlung von Waren, die aus der Schweiz nach Schweden geliefert worden sind.

Berlin, 29. Nov. (W. B.) Laut "B. 3." wurden gestern in einem Berliner II hrenge ich äst aus dem Geschichrank

Goldwaren im Werte von rund 400 000 .M geraubt. Berlin, 30. Nov. (W. B.) Gestern ist in Spandau ber 50 Jahre alte Bierfutscher Adolf Schulz unter dem Berbachte verhaftet worben, eine große Ungahl Rord e an Mannern, Frauen und Kindern verübt, jowie Butichande an feiner Tochter getrieben zu haben. Der Beraftete gestand mehrere von den Taten ein, die bis in das Jahr 1898 zurüdgehen.

Cottbus, 29. Nov. (2B. B.) Rechnungsbireftor Sted. mann, Leiter ber ftabtifchen Umtsftelle, hat fich nach Interichlagung ftabtifcher Gelber in Sohe von geblich 200 000 . H ber Staatsanwaltichaft geftellt.

Baris, 30. Rov. (M. B.) Das Schwurgericht des sinedepartements hat Aveni Rustom, den Morder lifab Baschas, freigesprochen.

Gin Opfer der Biffenichaft.

Baris, 29. Rov. (2B. B.) Der Direftor bes Sauptnatoriums für Radiographie, Dr. Charles Infroid fich feit 1898 bem Studium ber praftifchen Unwendung Rönigenstrahlen widmete, ist gestern im Alter von 46 ihren als ein Opser der Rönigenstrahlen gestorben. Innerib 10 Jahren mußte er sich 22 Operationen unterwersen bertor nach und nach sechs Finger und vor einem halben whre wurde ihm das linke Handgelenk abgenommen.

Raffauifche Bentrumspartei.

Limburg, 30. Nov. Der Landesausschuß der Zentrumspartei war geftern babier gu einer Sigung gufammengetreten. Anwesend waren etwa 60 Bertreter ber Partei, barunter bie naff. Abgeordneten: Bertenrath, Geil und Dr. Mentrup. Den Borfit führte Camitaterat Dr. Gtem mler. Die vorliegende Tagesordnung gab Anlaß zu einem recht lebhaften Gedankenaustaufch. Es wurden u. a. Organifations., Schul und Bahlfragen besprochen. Es wurde beichloffen, jur Ginleitung ber Wahlarbeit am 6. Januar 1921 (3 Rönigstag) in Limburg einen naffauifcher Barteitag ber Bentrumspartei abzuhalten.

Lokalnachrichten.

Rönigstein, 1. Dez. Wie auch heute aus dem Anzeigen-teil zu erseben ift, halt auf Beranlaffung bes Obst- und Gartenbau-Bereins heute Abend im Gafthaus "Zum grünen Baum" Bert 3. Dorr - Reuenhain einen Lichtbilder. Bortrag über Sühnerraffen, Bucht und Behandlung. Berr Dorr ift als eine Autorität auf diefem Gebiete befannt und war ichon mehrfach als Preisrichter tatig. Gein Bortrag burfte barum von allfeitigem Intereffe fein und ift ein Befuch desfelben nur anzuraten.

. Beihnachtsausstellung des Bundes für Bolfsbildung in Höchst. Wie zu erwarten war, begegnet die am 5., 6 und 7. d. M. im großen Saale des Gasthauses "Zur Sonne" stattsindende Weihnachtsausstellung des Bundes sür Bolfsbildung regen Interesse der Bevölferung. Bon allen Seiten laufen Anmelbungen gur Ausstellung ein, fo bag biefe Beranftaltung fehr vielfeitig zu werden vrefpricht. - Ramentlich burfte die von dem Bunde herausgegebene und von der Sochfter Firma Brenner, Brehm u. Co. ausgestattete Mappe unferer einheimischen Runftler ("Raffauische Seimatsbilder") wegen ihres gediegenen Inhaltes und wohlfeilen Breises einen Anziehungspunft für die schau- und kauflustige Menge bilden. — Die Besuchszeiten sind Sonntags von 1-7 Uhr; Montags und Dienstags von 3-7 Uhr.

* Wer einen Antrag ober eine Anfrage in Berforgungs-angelegenheiten auf Grund bes Reichsversorgungsgesehes 1920 hat, wende sich an das für seinen Wohnort zuständige Berforgungsamt Sochft a. DR., Ballftrage 15. Wer eine nicht gesetzlich sestgelegte Unterstützung wünscht, wende sich an die örtliche Fürsorgestelle. Rur dann ist eine rasche Antwort und Erledigung zu erwarten. Anfragen an das Hauptversorgungsamt und die Hauptsürsorgestelle führen. ren gu Zeitverluft und unnötiger Schreibarbeit, ba beibe in ben meiften Rallen fich bie erforberlichen Unterlagen erft beichaffen muffen.

· Hornau, 29. Rov. Die Gemeindevertreter bewillig-ten die Anichaffung einer Glode, die 10 000 .M toftet. Durch Sammlungen wurden bisher 1200 . Maufgebracht,

Oon nah und lern.

Beilbach, 30. Rov. Der Zentralvorstand des Gewerbe-vereins für Rassau hatte eine Bewilligung einer Bei hilse von 140 M zu den Kosten eines Fortbildungsturses für den Zeichenlehrer Rilb aus Flörsheim, der den Unterricht an ber hiefigen Fortbildungsichule erteilt, beantragt. Die Gemeindeverfrefung Iehnteben Antragab, weil ber Unterricht auch ohne biefen Rurfus muffe erteilt werden

Frankfurt a. M., 30. Nov. Der gestrige Biehmarft zeigte eine verhaltnismäßig gute Beschidung. Es waren angesahren 757 Rinder (i. d. Borwoche 520). Auf dem Aleinviehmarft standen 969 Tiere (374) zum Verkauf, näm-lich 116 Kälber (60), 110 Schafe (40) und 770 Schweine (274). Da die Ware gegen früher an Qualität zugenommen hat, seste der Handel mit dem Marktbeginn sehr lebhast ein. Die Preise hielten sich auf gleicher Höhe. Für schwere Schweine zahlte man die 17.50 M das Psund Lebend-gewicht, sür geringere Sorten die 16 M. Der Kälber und Schafmarft zeigte in der Preisgestaltung keine Kerönderung dafmarft zeigte in ber Breisgestaltung feine Beranderung. Der Marft wurde nabegu geräumt.

Raffel, 29. Nov. (Boiff.) In bem Schwurge-richtsprozeg gegen fun Einwohner aus Biech. Mant nishaufen, die gewaltsam die herausgabe von Land verlangt hatten, hat das Gericht Strafen von acht Monaten bis zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verhangt. In ber Begrundung wurde ausgeführt, daß bie Angeflagten die Mitburger in ihrer freien Entschließung beeintrachtigen wollten, wogegen die Burger gefcunt wer mußten. Die öffentliche Ordnung bedurfe bringend bes Schukes.

Sersfeld, 30. Nov. (3 weihundertmal fo teuer!) Die Berpachtung der Fifcherei im Solzbach und Breithach erbrachte bisher 6 M. Rumnehr ist Direftor Bilhelm Gies mit 1320 .# Meiftbietenber geblieben.

Bombenanichlag.

Rattowits, 30. Rov. (Bolff.) Auf das Gebäude des Rnbnifer Stabtblattes wurde gestern abend ein Bombenanichlag verübt. Es wurde großer Sachichaben angerichtet. Offenbar handelt es sich um einen Racheaft. Bor-

FERNREIF

3915

FRANKFURTERSTH-9.

gestern abend explodierte am Bahnhossgebäude von Ober-jastrzemb eine Bombe, die erheblichen Schaden aurichtete. Man nimmt an, daß es sich um einen Racheaft gegen den Bahnhossvorsteher handelt.

るとうなりとうとうとう "Tatkraft bricht sich Babn!"

Hiles weicht por ihr zurück. Dem Zauderer wurde man nicht Platz machen. Aber der Mann der raschen Cat gebietet Hebtung und unwillkürlich lässt man ihn vorbei. Huch Sie haben das Mittel

hierzu in der hand. Den Weg zu einem flotten Weihnachtsgeschäft bietet Ihnen

Ihr Inserat in der Taunus-Zeitung.

のありいのというという

Mietner Rurobericht bom 1. 12, 1920

mitgeteilt von ber ganbesbunffielle Rom

	anninger.	ter bon.	50 77.50 Bertiner Hales					
	% Datum	129, 11,	130,711					
	5 Reicheanl.	77.50			29./11.	30./11		
	5 Reichaldabanm	98,60	98,70	Denriche Bout	930	000		
8	b. 15. II					10000000		
9	41/2 1916		81					
g	4 Reicheanl.	67.25	68,20					
8	31/2 "	60.7/	59 90	Billi Bant				
9	8	67.	68.1/.		177	170.75		
ı	4 Breug. Confole	66	66	Destones & corns				
1	81/2 " "	56.40	55,75	Mbiermerfe				
1	8 " "	55,-	53.50					
1	4 Deffen	70	71	Willigens, Otteter.				
ŧ	31/2 .	61,-		Bab. Muitin				
٥	8	53 50	52,30	Chem. Greebeim				
ł	4 Rheinprov. Ant.	96 50	96.70	Philipper Garben				
۱	4 5. 2. 5. 8. \$16.	101,20	101.20	Lahmaner .	240 -	937 95		
l	4 Frantf. Stabtani			D. Glb, n. Gilbidd	850 -			
ı	4 Mainzer "	-		Stemens & D.	344.50			
ı	4 Bicebad. "	97.—	97.30	Ochund v berefe	273	272		
ı	4 Fr. SupB. Bib.		102.10	Bochumer Berab.	-			
ı	4 . B. Ere. 8	99,25	99.70	Bubeing.	940	930		
В	4 Meining & Bt.	99,10	99.40	Dentich Luremb.	414.50	405		
ı	4 Rhein, Ohpt Bf.		102.50	Welbenfirchen	419.50	414		
B	4 Wefit, Boben	99 75	99	Darpener	560,-	556,-		
	4 Bian. D. B. Bir	106 25	106.50	Bhoenig	700	675.—		
	4 R. Post. 28 Mig		101	Rheinftahl .	591			
	4 Naff. Post. Obi	77.77	-		0.00	- Inches		
	B bis 26, Aug.	000000000000000000000000000000000000000	100.75	is delighed	200			
	38/4 "U H. X	01	7	CELLINE SEL HEL	This see			
	31/2 8-2	94	94	The state of the s	4			
ľ	202-D	93	93,-	AL DOLLAR IN	The said			
	N S Z	90	90	Address of the last of the las				
l d	3 0	89	89.	The same of the sa	-			
ľ	3137 7835	85	85,-	There in	11			

Devifenturie ber Franffurier Borie

Della - And	29 /11,-	29,/11.		30./11 Brigi	Bi eteno
Dolland. 100 ft.	2105,1/4		2166.80		fire
Danemart 1(N) &r.	924 -	926.	951,1/4	953,1/2	170
Schweben 100 Rr.	1316.10	1318 90	1866.10	1368,90	112.50
Schweig 100 Fr. Bien 100 Rr.	1078.90	1081.10	1106,40	1108,60	81
D Deftert, abgeft.	20.97	21.03	21,47	21.53	85
Madrid 100 Tel.	77.7	1000-77	911.4	913.1/*	81
Franfreich 1(x) Fr.	419.4	420,1/6		427.	81,-
Rem Port 1 D.	240.— 69.05	240.1/4	246 1/4	246,3/4	20.40
9000	100,000	03,20	70.671/2	70.821/	4.20

Statt Karten.

Für die uns aus Anlaß unserer VERMÄHLUNG so zahlreich zuteil gewordenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten

> herzlichen Dank. Adam Harnischfeger und Frau Lisbeth

geb. lckstadt.

Schneidhain, den 27. Nov. 1920.

Von Freitag, den 3. Dezbr. bis einschl. Montag, den 6. Dezbr.

Die silberne Kugel

Drama in 5 Akten.

Bobbys Badeabenteuer Lustspiel in 1 Akt.

Auscavántre Feuerspeiende

Naturaufnahme in 1 Akt.

Spielzeit an Werktagen: 6 und 8 Uhr, an Sonntagen: ab 4, 6 und 8 Uhr

************* Zu Weihnachten

empfehlen wir als Geschenke:

Briefpapiere mit und ohne Druck

Briefkarten, glatt und mit Leinenprägung

Kinderpost in reizenden Mustern

Briefblock, Postkarten

gewöhnliche und mit farbigem Rand

Brief-Kassetten

Reise-Packungen, Brief-Mappen in ganz ausserordentlich reicher Auswahl

Siegellack mit und ohne Petschaft

Eleganteste Mappen

zum Einstecken von Postkarten und Einkleben von photogr. Aufnahmen

Feinste Schreibunterlagen · Kalendermappen Abreisskalender

Elegante Notizbücher mit Stoff- oder Papierüberzug Merkblock, Skatblock, Fernsprechblock u. dgl.

Schreibwaren aller Art

ff. Besuchskarten nach Angabe in kürzester Frist

Ph. Kleinböhl, Königstein i. T.

Buchdruckerei, Schreib- und Papierwaren Hauptstrasse 41 :-: Fernruf 44

Einladung.

Die Derren Stadtverordneten und Mitglieber bes Magi-firats werden hiermit ju der auf Freitag, den 3. Dezember, nachmittags 5 Uhr, im biefigen Rathaussaale anberaum-ten Sitzung der Stadtverordneten. Bersammlung ergebenft eingeladen Konighein i. I., den 27. November 1920. Der Stadtverordneten-Borfteber.

Tagesordnung:

Rapitalaufnahme für Grundituderwerbung.

Befatungegulage.

Lohnerhöhung ber Arbeiter. Autoverbindung Cronberg-Reifenberg.

Faufdworichlag & M Sahn für Erweiterung des Friedhofs. Abi baffung von 2 Bierden.

Areditvemilligungen. Beforedung betr. Bohnungofommiffion.

Bekanntmachung.

Bei ber unter Rummer 32 unferes Dandelsregisters Abteila A eingetrogenen offenen Dandelsgesellicast Bilhelm Herr, Riederreisenberg, in beute eingetragen worden: Der Kausmann Anton Herr, Riederreisenberg ist in die Gesellicast als persönlich haftender Gesellicaster ein-

Ronigftein i. I., den 19. Rovember 1920. Das Amtsgericht.

Obft- und Gartenbau-Berein für Rönigstein und Amgegend.

Mm Mittwoch, ben 1. Degember, abende punfilich 1/28 Uhr

Monats=Berjammmlung

im Gaftbaus Stenner (Galden).

Endgültige Rechnungsablage aus der Dbftausftellung. Berichiedenes

3. Ligibilder=Bortrag bes Derrn J. Dorr von

"Sühnerraffen, Judt und Behandlung".

Der Bichtigleit ber Bortrages wegen werden Die Mitglieber Der Bidtigteil ber Borttage au ericheinen. Der Borftand.

Interessenten Landwirte und alle von Rönigitein

werden au einer am Freitag, den 3. d. Di , abends 71/2 Uhr, im Reftaurant Reffer ftattfindenden

Verlammlung amecks Bründung einer Orts= gruppe der Kreisbauernichaft

eingeladen. Um recht gablreiches Ericheinen wird gebeten.

Bir empfehlen in grof er Auswahl

Strick- und Häkelwolle, Strümpfe, Socken, Sportstulpen, gestrickte Damen-Jakets, Golfblusen, Seelenwarmer, Blusenschoner, Tücher, Mützen, Hauben, Schürzen, Korsetts, Kinder-Sweater und Herren-Strickwesten, Trikotagen, Hosenträger, Oamen-, Kinder- und Herrenwäsche, Erstlingsausstattungen

Rauch & Schachner, Hochta. It., Königsteinerstrasse 2a.

FURNIERE

in Eichen, Pappel, Buchen, Kirschbaum, Rüster, Birken, Ahorn, Nussbaum, Mahagoni usw. liefert zu billigsten Tagespreisen

CARL KÜCHLER, Furnierfabrik

FRANKFURT a. M. - RÖDELHEIM, Breitlacherstrasse 94.

Die Lohn-Messerung von Stammholz wird ebenfalls übernommen.

Frische

bis Freitag diefer mode eintreffend.

la. Seelachs im Ausschnitt

à Pfund 5.00 M Boransbestellung erwünfch ...

Jacob Wisdam, Königftein i. I. Sauptitr. 47, Tel. 1:4.

Für die Weihnachtsbäderei

Mandeln Safelnugterne Citronat Rofinen Sultaninen Citronen Gewürze Banille Badpulver Pottaiche Birichhornfalz Rojentvaffer Badoblaten

Gerner empfehle Weihnachtsterzen

Paul Arönke Königftein im Taunus,

Sauptftrage 27.

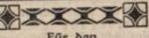
Der Schornfteinieger beginnt mit dem Wegen u. Anebrennen ber Schornfteine.

Ronigftein, 1. Des. 1920. Die Bolizeinermaltung.

Hausmädchen gefucht. Borguftellen Frau v. Cochenhaufen, Falkenstein, Geldbergweg.

Tüchtiger folider Heizer und Maschinist

per fofort f. dauernd gefucht. Gelernt Schloffer bevorzugt. Faber & Bert. Mobeliabrit, Relkheim i. I.



Für den

Rahnversand!

frachtbriefe : Eilfracht. briefe : Bahnpaket. Expresgut) Karten

Mufilebezettel : unbanger mit Defe ftete por-ratig. Sonder Anfertigung mit Firma und Abgangeftation ab 500 Gtad empftebtt

Ph. Kleinböhl, Königstein.

Cebr iconer, nuterhaltener

Kaufladen Ju verhaufen Mammolshain, Kronthalerweg 5

HAAR-

repariert Eikemever Ronigftein, Limburgerftr. 1.

Stimmungen Reparaturen

in den nächsten acht bis vierzehn Tagen führt aus

Josef Glaser, Klaviertechniker und Frankfurt a. M., Weberstrasse 33.

Referenzen von nur erstklassigen Hofpianofortefabriken. Aufträge an die Geschäftsstelle oder an mich selbst. 0222222222222222

aller Snfteme, fowie alle Erfatteile und Del empfiehlt

Mechaniker

5d. Schneider, Reuenhain im Taunus,

Berkftatt im Saufe. Obere Langgaffe 25.

alender 1921

Ph. Kleinböhl, Königitein

bie am Sonntag mit weißem Dels u. Muff auf ber Girede Limburg - Fim. eingeftiegen und in Gim. mir Linie 16 weitergefahren ift, wird von ben ihr gegenüberfitenden Derren um Angabe ihrer Mbreffe unt. S. P. 11 an bie

Die junge Dame.

! PELZE!

Geidafteftelle b. Big. erbeten.

Damen. und Rinder. Barnitucen fowie herrenkragen werden umgearbeitet fowie neu angefertigt aus allen Arten Belle.

E. Henninger, Königstein im Taunus, Dauptitrafie 39 ¹¹, 1.

Schoner, wenig getragener linderhut, Größe 51, zu verhaufen Relhheim, Dornauerfir 38.

Eine junge, trächtige Mild: u. Fahrkuh

(Simmenthaler), Ende Mars 3 Mai falbend, du verkauf. Bullenhalter Anton Keller, Glashütten im Taunus. Bu verkaufen

Bogelebergerraffe, eingefahr., ober au Dertauf ben geg. ein Schlacht=Rind od. Schlacht-Run.

ein trächtig. Rind,

Jojef Bender, Relabeim, Dornauerftrafie Dr. 1.

Ein vier Jahre alter 3u verkaufen -Gemeinde N .- Reifenberg

gültig ab 24. Oktober 1920f.d.Königsteiner Eisenbahn sowie Cronberg-Frankfurt, Soden-Frankfurt u. zurück zu haben

Druckerei Ph. Kleinböhl. Königstein im Taunus. Fernruf 44 — Hauptstraße 41,

Bauschule Rastede in Oldbg.

Meister-u. Polierkurse Eintritt: Aug. Okt. u. Jan. Ausführlich Programm M. 2. Market Ma

Weihnachts-Bäckerei: Schweineschmalz Pfd. 20.50 Kokosfett garantiert

Pid. 17.-Bari-Mandeln Prd. 26.

Haselmasskerne pro.24. Rosinen Pld. 13.-Sultaninen Ptd. 22. u. 24. Korinthen Ptd. 14.

Maispuder Pld. 5.25 Backoblaten, Zimt, Anis.

Pfeffernüsse u. Lebkuchen verschiedene Sorten, zu billigsten Preisen

1919# Edenkobener 1/1 Fl. mit Glas 15.60 1919er Gauweinheimer

1/1 Fl. mit Glas 16.80 Malaga 1/a Fl. mit 16.80 Samos 1/. Fl. mit 16.20 Weinbrand-Verschnitt

1, Fl. 42.-1/, Fl. 22.50 Feinster Weinbrand 1/1 FL 52.- 1/1 FL 28.-

Bismarckheringe Stack 1.15 Rollmops halbe 90 Pig.

> Frisch von der See: Feinste Brat-Shellildez 3.50

Königstein, Hauptstrasse 35.

aararbeiten in jeder Musführung

fertigt an D. Ohlenichläger,

Damen. u. Berrenfrifeur. Dauptitrage - Rirchitrage Königftein im Taunus. Atelier für Reparatur &

von gaarspangen usw.

in Rollen Ph. Kleinböhl, Königst.

Hauptstr.41, im Laden.

Irifche Defen kleine Berde

für Zwangowohnungen in allen Großen gu verlaufen.

Wilhelm Kowald, Alofterftraße 6, Rönigftein Gernruf 58

R abg

miftije bes ! mege gefun

Saf

and.

ltimm

dait

Stim da Lejur babei ein 2

zeichen

DON

D

Rei beenb Mon fterin

Reich geri beits regeli

33 mit!" pende e un Sand eine !

burch Blide dirm erleue glaub 2

D

Musb ganz. die u

Bettb Ein | bleibe mare.

Drud gewa